

## Über letzte Worte von Kardinal Caffarra

"EIN PRIESTER GIBT DIE LETZTEN DRAMATISCHEN WORTE VON KARDINAL CAFFARRA BEKANNT."



Sehr viele Katholiken haben in den letzten Jahren auf Cardinal Caffarra als eines des wenigen Lichter in diesen Zeiten der Dunkelheit geblickt. Ein Priester hat mir anvertraut, daß er gerade in den letzten Tagen zu ihm gekommen ist, um ihm seinen Schmerz über die tägliche Katastrophe, die wir in der Kirche erleben, auszudrücken und sich dabei auf einige Fakten bezogen hat.

Er habe begonnen zu weinen und ihm gesagt:

"Der Herr wird seine Kirche nicht verlassen. Es waren 12 Apostel und der Herr wird mit wenigen wiederbeginnen. Stell dir den Schmerz des Hl. Athanasius vor, der allein übrigblieb, um aus Liebe zu Christus, zur Kirche und den Menschen, die Wahrheit zu verteidigen. Wir brauchen Glauben, Hoffnung und Stärke.

Dieser Priester vertraute mir an, daß der "Kardinal sehr traurig war, aber er hat mir so viel Mut und Liebe zur Kirche übermittelt."

Die Bezugnahme des Kardinals auf den Hl. Athanasius erinnert an den dunkelsten Moment der Kirchengeschichte, als im 4. Jahrhundert die arianischen Häretiker die Kontrolle der Kirche übernommen hatten.

Wie von selbst erhob sich die Stimme des Hl. Athanasius zur Verteidigung der katholischen Wahrheit. Er wurde vom Papst exkommuniziert und vier Mal ins Exil geschickt.

Aber kurz darauf kehrte die Kirche zum wahren Glauben zurück und kanonisierte in der Folge den Hl. Athanasius und ernannte ihn zum Vater und Lehrer der Kirche.

Der Priester, der mit dem Kardinal gesprochen hat, wiederholte, daß er sehr traurig gewesen sei. Es kann sein, daß er an gebrochenem Herzen gestorben ist. Sicher hat er im geheimen Gebet Gott sein Leben für diese arme verlorene Christenheit angeboten.

Er war sicher, daß am Ende in der Welt und in der Kirche der Herr siegt, So fand er sich in den letzten Jahren als Protagonist einer gewichtigen Verteidigung des Katholischen Glaubens und der Sakramente gegenüber Papst Franziskus' Amoris Laetitia wieder.

In dieser Situation trösteten ihn die Worte, die er einige Jahre zuvor in einem Brief von Schwester Lucia von Fatima erhalten hatte, indem sie schrieb, daß die "finale Konfrontation zwischen Gott und Satan wird um Familie und Ehe gehen werde".

Dieses Erlebnis hat-außer allen seine Weisheit, seinen Glauben und seinen Mut zu zeigen- auch seine tiefe Menschlichkeit ans Licht gebracht.

Quelle: A. Socci bei Lo Straniero

**Im Lichte der Propheten**

<https://www.gottliebtdich.at>